



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 147 (1936)

58 (4.2.1936) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-389451](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-389451)

Neue Mannheimer Zeitung

Verlagsadresse: Täglich 2mal außer Sonntag, Montag und Feiertagen monatlich 2,00 RM, nach 49 Via Trügerlehn, in anderen Verlagsstellen abgeholt 2,25 RM, durch die Post 2,70 RM, einseitig 2,00 RM, Sonder-Post 2,70 RM, Bestellschein: Adressen: Adressat: 12, Kronprinzenstr. 42, Schwesinger Str. 44, Meerfeldstr. 12, No. 11, Kaiserstr. 1, Fo. Hauptstr. 65, W. Döppner Str. 2, So. Vaihinger Str. 1, Adressat: 12, Kronprinzenstr. 42, Schwesinger Str. 44, Meerfeldstr. 12, No. 11, Kaiserstr. 1, Fo. Hauptstr. 65, W. Döppner Str. 2, So. Vaihinger Str. 1.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 24951, Postfach-Nr. 100, Postfachnummer 17500 - Traubenschiff: Remagel Mannheim

Einzelpreis: 10 Pf. (für Familien- und Kleinanzeigen ermäßigte Grundpreise, Abrechnung nach den Abrechnungsbedingungen Nr. 6. Bei Abrechnung über Konten wird keinerlei Nachschuß gefordert. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Tagen und für fernmündlich erteilte Aufträge. Verantwortlich: Mannheim.

Abend-Ausgabe A

Dienstag, 4. Februar 1936

147. Jahrgang - Nr. 58

Deutschland und Frankreich müssen sich verstehen!

Im Geiste der Olympiade!

Französische Gäste bei der deutsch-französischen Gesellschaft

(Sondermeldung der R.M.Z.)

+ Berlin, 4. Februar.

In Ehren mehrerer Vorstandsmitglieder des Comité Franco-Allemand, die sich im Laufe dieser Woche zur Wintersportwoche nach Garmisch-Partenkirchen begeben werden, hatte die Deutsch-Französische Gesellschaft am Montagabend im Kaiserhof zu einem Abendessen geladen. Der Einladung hatten zahlreiche führende Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Kunst und Wissenschaft Folge geleistet. Mit Vertreter der französischen Gesellschaft war der erste Vizepräsident Arnold erschienen. Vom Comité Franco-Allemand waren dessen Präsident, Commandant Hospital, die Vizepräsidenten Gustave Boncompagni, Fernand de Brinon und führende Vertreter der französischen Fremdenverkehrsvereine anwesend.

Prof. Dr. von Arnim begrüßte in einer kurzen Ansprache die französischen Gäste. Unter Hinweis auf die bevorstehenden olympischen Kämpfe in Garmisch-Partenkirchen und auf Berlin, als dem Mittelpunkt einer Nation, die das olympische Ideal mit tiefem Glauben an verwirklichen trachtet, sprach er die Hoffnung aus, die beiden Gäste möchten in ihre Heimat den Eindruck mitnehmen, daß der Nationalsozialismus an der Erziehung einer neuen Nation arbeitet: einer Nation, einzig in der Behauptung des Lebensrechtes seiner 85 Millionen Einwohner, aber auch einzig in dem Willen, dieses Lebensrecht nur im vollen Einklang mit den Völkern der Welt zu verwirklichen.

Wenn Deutschland so von seinen Nachbarn die Achtung vor seiner Existenz erweist, so vermag es sich, den Problemen der Nachbarn dieselbe Achtung und dieselbe Verständnis entgegenzubringen. Diese gegenseitige Achtung und dieses gegenseitige Verständnis würden, so glaubt man in Deutschland, zu einem fruchtbarsten Verständigungspunkt führen; durch sie werde der moralische Grund zum europäischen Frieden gelegt werden.

In großen Worten begründete dann der Redner das Bestehen der äußeren und inneren Welt des deutschen Volkes mit dessen geschichtlicher Vergangenheit. Der Oberbürger von Arnim schloß mit dem Wunsch, die Gäste möchten mit den Deutschen zusammen das Große erleben, das im deutschen Volk vorliegt. In diesem Sinne erhob er sein Glas auf das gute gegenseitige Verstehen der deutschen und der französischen Nation.

Den mit großem Beifall aufgenommenen Worten des Vorsitzenden der Deutsch-Französischen Gesellschaft antwortete Comandant Hospital als Präsident des Comité Franco-Allemand. Schon als ich die Gesellschaft und das Comité bei ihrem Entstehen in Paris begründete, führte er u. a. aus, haben sie ihre Pflicht nicht nur der jetzigen Generation gegenüber, sondern auch gegenüber den zukünftigen Geschlechtern erfüllt. Was uns anbelangt, so kann ich versichern,

daß die überwiegende Mehrheit der Franzosen die überwiegende Mehrheit der Franzosen auch den beiden Ländern zu gelangen, einer Einigung, die es erstens würde, für die innere und äußere Sicherheit der beiden Länder die notwendigen Gegenmaßnahmen zu schaffen.

Diese Sicherheit wird nicht erreicht werden ohne eine gegenseitige Verständigung. Wir wie Sie freuen uns, daß das gegenseitige Verstehen sich immer mehr verbreiten möge. Dabei spreche ich über allem die Bitte in unseren Ländern. So wie die Frontkämpfer auf den Schlachtfeldern nebeneinander lernten, so muß die Vaterlandsliebe und zur Bekämpfung beständiger Beziehungen der beiden Völker führen, deren auf allen Gebieten große Zusammenarbeit notwendig dazu bestimmt erscheint, die gegenseitige Achtung zu begründen. Verstehen wir gleichzeitige große Realitäten zu sein, und aber auch über alle menschliche Kleinigkeiten zu erheben.

Bedenken wir auf beiden Seiten des gleichen Geistes der Familie, der Kinder, die Väter und Mütter der Nation wie bei uns mit so viel Liebe erziehen, so liegt es an uns, darüber zu sorgen, daß dieser Kindern die Heimkehr ihres Ozeans unverändert erhalten bleibt und daß sie der Welt den reinen Frieden ihrer Seele trübe. Der Welt ist immer nur ein Werk der Verständigung. Ihm gegenüber wollen wir mit dem Werk des Lebens, einer schöpferischen Arbeit hingeben. Die Mächte des Verfalls, die im Schatten arbeiten, warten auf unser Ermüden. Wir aber müssen den Kopf oben behalten, den Blick auf den künftigen Weltfrieden, dessen Ziel erreicht, das wir erreichen wollen. Man muß in dieser materialistischen Zeit bei man gefürchtet, daß die neuen

Geschlechter sich mehr und mehr vom Ideal abwenden.

So jedoch ist es nicht. Wenn Menschen, geleitet vom aufrichtigen Glauben, ein Ideal aufzuheben verstehen, so sind wir gewiß, daß die inneren Kräfte des Landes auf unseren Ruf antworten werden. Unsere gemeinsame Aufgabe ist es, dieses Ideal aufzustellen, damit es auf beiden Seiten der Grenzen dasselbe Streben nach Frieden erweckt.

Verlebe, das ist ein großes Wort. Vergessen wir nicht, daß der Weg dahin voll Hindernisse ist. Sie sind schwer, aber nicht unüberwindlich.

Besuch bei der OJ

- Dortmund, 4. Februar.

In der Dortmunder Reichshalle fand am Montagabend ein großer Appell der Dortmunder OJ vor dem Stellvertreter des Reichsjugendführers, Stadtleiter Bantersdorfer, statt. In Vertretung des Stadtleiters befand sich auch der Führer der italienischen Jugendorganisation, Staatssekretär Ricci. Staatssekretär Ricci, der als Führer der italienischen Olympia-Mannschaft in diesen Tagen in Deutschland weilte, benutzte die Gelegenheit seines Aufenthaltes, um die deutsche OJ-Organisation kennenzulernen.

Trotz des Krieges noch Manöver



Oben rechts: ein Soldat in Stellung. Unten links: ein Soldat in Stellung. Unten rechts: ein Soldat in Stellung.

Nachschubfragen auf dem Kriegsschauplatz

Baloghis Hauptfrage: Ueberdauern die neuen Straßen die Regenzeit?

- Rom, 4. Februar. (U. P.)

Mit jedem neuen militärischen Vorstoß der italienischen Armee, Divisionen weiter in das Innere des Landes hinein, gewinnt das Problem der Sicherung der Nachschublinien eine immer schwerer werdende Bedeutung. Ausländische Militärbehörden, die von hier aus die Maßnahmen des militärischen Oberkommandos verfolgen, sind deshalb auch nicht überrascht über die Ankündigung Mussolinis, daß binnen zwei Wochen 50.000 italienische Arbeiter nach Ostafrika verschifft werden, um die zahlenmäßig gleichgroße Arbeiterarmee zu unterstützen, die bereits seit Beginn des Feldzuges auf beiden Fronten ununterbrochen am Werk ist, um die Verbindungsstraßen von den Stoppstellen nach den Frontlinien zu erhalten und dadurch die Versorgung der kämpfenden Truppen mit Lebensmitteln, Munition, Wasser und Kleidung zu sichern.

Der Gedanke, daß der Kampf Italiens gegen Abyssinien nur gewonnen werden kann, wenn es dem italienischen Oberkommando gelingt, die Nachschubstraßen bis zum Ausbruch der großen Regenzeit so aufzugestatten, daß sie die Regenzeit überdauern, gewinnt in den Kreisen der Militäroberbehörden immer mehr Raum. Die Verbindungswege aus dem Hinterland nach der Front sind die „Lebensstraßen“ in diesem kolonialen Feldzuge; können die kämpfenden Divisionen nicht mehr mit Nachschubmaterial versorgt werden, dann müssen die Frontlinien entweder das bereits eroberte Gebiet wieder räumen, oder aber darauf gefaßt sein, mit herabgesetzten Rationen gegen abessinische Guerillabanden zu kämpfen.

Gegen diese drohende Gefahr wird jetzt die Kampffront der italienischen Arbeiter in Ostafrika verbreitert - und ihre Aufgabe ist umso wichtiger, je wichtiger für den Ausgang wie die der Soldaten.

Was wäre die Folge, wenn die Nachschubstraßen nach Asala, nach Seelac, nach Regelli, nach Verlogubi, die Straßen und die Eisenbahnen in den äußersten Frontstellungen nicht so baldher gebaut wären, um den unzulänglichen Regenrinnen der Regenzeit, die in Nordafrika Mitte April und im Süden ein wenig später einsetzt, handzuhalten? Es würde unmöglich sein, die schätzungsweise 575.000 Tonnen an Nachschubmitteln, die erforderlich sind, um eine Armee von 300.000 Mann Soldaten und ein Heer von 50.000 bis 100.000 Arbeitern zu ernähren, über die ausgedehnten Fronten zu verteilen. Die Nachschubstraßen, die täglich in ununterbrochener Folge von Asmara nach der Lebnienfront oder von Reggebich nach Tolo unterwegs sind, stellen eine ungeheure Belastung für die trotz aller Gegenmaßnahmen der Italiener noch schwachen Straßen dar.

In bergigen Norden zum Beispiel sind die Straßen bereits nach Abbruch von zwei oder drei Monaten wieder völlig zerstört. Hebräer sind

und Marschall Badoglio nicht damit rechnen, daß alle Nachschubfragen auch während der Regenzeit offenhalten werden können. Es soll bereits Sorge getragen werden, daß die italienischen Streitkräfte während der Regenzeit in Positionen zurückziehen können, die nicht der Gefahr ausgesetzt sind, in Seen verwanbelt zu werden und wo genügend Nachschubmittel und Kriegsmaterial aufgespeichert werden, um das Ende der Regenzeit und die Wiederaufnahme des Nachschubdienstes in großem Umfang abzuwarten.

Der amtliche Meeresbericht

(Sondermeldung der R.M.Z.)

+ Rom, 4. Februar.

Der italienische Meeresbericht Nr. 114 hat folgenden Wortlaut:

Im Abschnitt Regelli haben bewaffnete Truppen der Galla Morsa, die sich auf unterworfen haben, feindliche Streitkräfte geschlagen und in die Flucht gejagt. Die Luftstreitkräfte haben im Gebiet von Elat - zwischen den Flüssen Weh Gelta und Weh Schebel - feindliche Truppenansammlungen mit Bomben belegt. Von der Nordfront ist nichts Wichtiges zu melden.

Verstärkungen nach dem Süden

- Addis Abeba, 3. Febr. (U. P.)

Die Schlacht in Tigre, die nun schon seit fast zwei Wochen wütet, scheint sich jetzt mehr in einzelne kleinere Gefechte aufzulösen. So soll eine kleinere Abteilung der Arbeiter aus Asala in geforderter Richtung eine italienische Kolonne bei Tokale angegriffen und dabei 30 Italiener getötet haben; man habe zwei Gefangene gemacht. Gleichzeitig sind den Meldungen zufolge südlich von Aksum eine Reihe von Schanzensystemen im Gange.

Die völlige Veränderung der Kriegslage im Süden hat Addis Abeba von neuem in eine von Kriegslärm erfüllte Stoppstation verwandelt. Unausführlich treffen und Mittel- und Hochseeflotten Kriegsschiffe in der Hauptstadt ein und werden sofort, nachdem sie mit Waffen ausgerüstet worden sind, nach Süden abgeordnet, um die Erde in der abessinischen Front auszufüllen, die durch den Ausbruch der Truppen aus Debes entstanden ist.

Aus Gibraltar ausgelaufen

- London, 4. Februar.

Das Schiffschiff „Robner“, das Flaggenschiff der britischen Flotte, ein Kreuzer und ein Zerstörer haben am Montag in Begleitung der 42. Zerstörerdivision den Hafen Gibraltar zu einer 14-tägigen Kreuzfahrt verlassen. U. a. werden das Palma, Teneriffa und Gobiabana aufgesucht werden. Es handelt sich um einen Teil der Frühjahrskreuzfahrt der britischen Flotte.

Am Weißen Nil

Sudan und Ägypten

Von Baron E. v. Ungern-Sternberg

Von den Geheimnissen des Nilstromes haben die Vorkämpfer auch am Ausgange des Mittelalters das Geheimnis der Ursachen des Niles gelüftet. Sie trugen ihn als Bar-el-Kelaf in ihre Karten ein. Damals war sich auch der abessinische Vorkämpfer der letzten Kolonialmedien des Nil offenbar haben. In Äthiopien liegen der Nils oberhalb und der Weiße zentralafrikanische Nil zusammen, um dann abwärts das Senegambien für Ägypten zu vollenden. Weiter die Wasser des Nil aber herrscht England, und das es den Nil best, so ist ihm auch die Jahrtausende alte Welt am Nil anvertraut. Das ist eine politische Wahrheit, an der die protestierenden Studenten in Kairo und die gegen England gerichteten Demonstrationen ägyptischer Patrioten nichts ändern können. England mag seine Herrschaft über national-ägyptischen Kulturen lernen und den Ägyptern so weit wie möglich entgegenkommen, um ihre Liebe zu schonen, aber an den tatsächlichen Verhältnissen wird dadurch wenig geändert, denn immer bleibt England der Sudan und bleiben die Wasser des Nil.

Wie ich Jahre, von 1882 bis 1899, hat England um den Besitz des Sudan kämpfen müssen, bis es endlich Lord Kitchener von Khartoum gelang, den Nachfolger des Mahdi bei Khartoum verdrängen zu schlagen und Umdarmen-Khartoum zurückzuerobern. Aber der Sieg am oberen Niland, der so schwer erkauft war, bedeutete noch keinen ruhigen Besitz. Eine französische Mission unter Oberst Marchand hatte die Hand am Nil (Schdoba) hoch oben im Gebiet der Vereinigung des Weißen Nil mit dem Nilschiff gelegt. Es kam zum bekannten Zwischenfall von Fachoda und zum förmlichen Ultimatum, denn England war entschlossen, lieber mit Frankreich Krieg zu führen, als ihm einen Teil des Sudans zu überlassen, und Oberst Marchand machte die Forderung Frankreichs, die er bereits über Fachoda gestellt hatte, wieder zusammenzufassen und England den Sudan überlassen.

Seit nun England 1919 die früheren deutschen Gebiete am Oberlauf des Weißen Nil erhielt, kann es den ganzen 6000 km. langen Strom beherrschen und in Flüssen und Tälern großartig zum Wohle des Sudans über die Wasser des Weißen Nil verfügen. Zwischen dem 4. und 6. Breitengrad, da wo der Gessellenfluß in den Nil mündet, in einer tropisch heißen, umgebenen Landschaft, fließt der Weiße Nil in engen Windungen etwa 900 Kilometer durch eine ungewöhnliche Sumpflandschaft, in der sich nur Arabische und Hottentotten wohl fühlen. Das Wichtigste dabei aber ist, daß auf dieser Strecke etwa 500 km. der letzten Kilometer unpassierbar sind, die trotz am Hinterland nutzbar gemacht werden könnten und Hindernisse in Äthiopien verwandelt werden. Ein gemaltes Projekt ist nun in Angriff genommen worden, den Sumpfland durch einen Kanal von 500 Kilometer Länge zu durchqueren und zwischen Mangalla und Watalle einen passablen Weg zu schaffen. Dadurch

Daimler-Benz AG.

Weitere Umsatzerhöhung / Vertreterversammlung
3. Sitzung, 4. Februar. Auf der diesjährigen Vertreterversammlung der Daimler-Benz AG...

Silpag Süddeutsche Papiermanufaktur AG. Mannheim

Die mit 400 000 M. RM. ansehnliche Gesellschaft (Stichtag 30. September 1935) hat im Jahr 1935...

Deutschland-Schweiz

Deutsch-schweizerischer Verkehrsvertrag
Es wird mitgeteilt, daß im Jahre 1935 für den Luftverkehr ein Durchfluß von Verkehrsleistungen...

Deutsch-schweizerischer Seeverkehr

Die allseitige internationale Seefahrt wird, wie im deutsch-schweizerischen Verkehrsvertrag im Jahre 1935...

Internationale Vereinbarung zur handelsrechtlichen

Handhabung von Aktien
Durch intensive Tätigkeit des Ausschusses der Internationalen Handelskammer...

Ueberrump von Cool über die Möglichkeiten des

Handelsverkehrs
In einer Rede vor dem Reichstag am 1. Februar hat Herr Reichsminister für Wirtschaftswissenschaften...

400 000 Einwohner, 100 000 Häuser: Die Mittelstellung

des Reichslandes
Auf der Jahresversammlung der Reichslandwirtschaftlichen Landesverbände...

Verkehrsleistungen über den Luftverkehr

in der Reichslandwirtschaft
Die Reichslandwirtschaftlichen Landesverbände...

Reichslandwirtschaftliche Landesverbände

in der Reichslandwirtschaft
Die Reichslandwirtschaftlichen Landesverbände...

Reichslandwirtschaftliche Landesverbände

in der Reichslandwirtschaft
Die Reichslandwirtschaftlichen Landesverbände...

Reichslandwirtschaftliche Landesverbände

in der Reichslandwirtschaft
Die Reichslandwirtschaftlichen Landesverbände...

Zurückhaltung an den Märkten

Glatzstellungen des berufsmäßigen Börsenhandels / Schluß wenig verändert

Rhein-Rheinische Mittagsbörse: abwärts

Die Börse hat heute überaus geringes Geschäft. Zurückhaltung des Berufsmaßes...

Im Vorjahr hat die Rhein-Rheinische Mittagsbörse...

Der Berliner Börse: Aktien und Renten unruhig

Reichen das Börsengeschäft gegen gestern einen hart...

Die Rhein-Rheinische Mittagsbörse...

Reichsbanknoten um 100 M.
Die Reichsbanknoten um 100 M. sind...

Die Rhein-Rheinische Mittagsbörse...

Eine neue italienische Erfindung

Die neue italienische Erfindung...

Die Rhein-Rheinische Mittagsbörse...

Table with 4 columns: Name, Price, etc. listing various market items.

Waren und Märkte

Reichsbanknoten um 100 M.
Die Rhein-Rheinische Mittagsbörse...

